KULTUR KOMITEE
Winterthur

Das erste Kultur Komitee Winterthur fördert 35 Kulturprojekte

Winterthur, 5. April 2022 – Vergangenes Wochenende hat das Kultur Komitee erneut beraten und daraufhin final entschieden: 35 von insgesamt 180 eingereichten Kulturprojekten werden mit einer Gesamtsumme von knapp CHF 400'000 gefördert. Die Auswahl zeigt, dass insbesondere niederschwellige und breit zugängliche Projekte wie auch vereinzelt neuartige Vorhaben das Komitee überzeugen konnten.

#partizipation #teilhabe #winterthur #stadtbevölkerung #kultur #förderung

Am Wochenende vom 2. und 3. April wurde im Gewerbemuseum intensiv diskutiert. Es wurden Punkte vergeben, Meinungen geändert, Prozesse revidiert, über Budgets verhandelt und schliesslich wurde gemeinsam entschieden: Das erste Kultur Komitee hat 35 Kulturprojekte ausgewählt, welche mit knapp CHF 400'000 gefördert werden sollen. Bemerkenswert an der Auswahl ist der vielfältige Mix: Neben Musik und Theater sind auch Literatur, Comic, Vermittlungsinitiativen, bildende Künste und digitale Formate vertreten. Eine detaillierte Auflistung aller geförderten Projekten wird demnächst auf der Website des Kultur Komitees veröffentlicht.

Wie hat das Komitee entschieden?
Während insgesamt vier Treffen hat das Komitee über Förderkriterien, Wirkungen und Anforderungen diskutiert. In der Vorauswahl wählte das Komitee von den 180 eingegangen Projekten 57 Projekte für eine zweite Runde aus. Dabei beriefen sich die 21 Mitglieder auf drei von ihnen definierte Anforderungen: realistische Umsetzbarkeit, hohe Qualität und breite Zugänglichkeit. Am Samstag, 2. April hat das Komitee dann ergänzend zu diesen Anforderungen zwölf Wirkungswünsche verfasst. «Wir wünsche uns, dass die Projekte dem Publikum und den Kunstschaffenden viel Freude bereiten»; «Wir wollen/sollen mutig sein»; «Wir wollen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen fördern» oder «Wir wünschen und einen unkomplizierten Zugang und einen breiten Austausch durch die Projekte» sind nur einige der gemeinsamen Wünsche.
Die Diskussionen über die Projekte und die finale Auswahl fand ausgehend von diesen Wünschen statt. Bei einigen Projekten fanden sich rasch Mehrheiten. Über andere Projekte und deren Zugänglichkeit oder Wirkung wurde lange diskutiert und auch über den Förderbetrag verhandelt. Die Wirkungswünsche hatten dabei nicht die Funktion von Kriterien, sondern zeigten und zeigen vielmehr die Vielfältigkeit des Komitees. Diese Vielfältigkeit spiegelt sich nun auch in der Auswahl der geförderten Projekte wider. Nach der vierstündigen finalen Beratung standen am Sonntagnachmittag gegen 16 Uhr alle geförderten Projekte fest.

Fakten zu den eingereichten Gesuchen:
- 57 von 180 Gesuchen sind in die Vorauswahl gekommen
- Die angefragte Fördersumme dieser 57 Gesuche belief sich auf 830'090 Franken
- Für 33% der Gesuchsteller:innen war dies ihr erster Förderantrag
- 26% der Gesuche wurden von Privatpersonen, 25% von Gruppen oder Kollektiven, 49% von Institutionen oder Vereinen eingereicht

Fakten zu den geförderten Gesuchen:
- 35 Gesuche werden Förderung erhalten
- Es wurden Beträge zwischen CHF 3'000 bis CHF 30'000 gesprochen:
    - 21 Gesuche unter CHF 10'000
    - 9 Gesuche sind zwischen CHF 10'000 bis 20'000
    - 5 Gesuche sind zwischen CHF 20'000 bis 30'000
- 23 Projekte erhalten den vollen angefragten Betrag, 12 Projekte werden mit einer weniger hohen Summe als angefragt gefördert. In den Gesuchen mussten die Kulturschaffenden den erwünschten wie auch den minimalen, zur Umsetzung notwendige Förderbetrag ausweisen.

Sparten:
- 3 Projekte im Bereich Bildende Kunst
- 3 Projekte im Bereich Film
- 2 Projekte im Bereich Kulturvermittlung
- 5 Projekte im Bereich Literatur
- 7 Projekte im Bereich Musik
- 4 Plattform im Bereich Kulturfestival
- 1 Projekte im Bereich Podcast
- 6 Projekte im Bereich Tanz, Theater, Performance
- 4 transdisziplinäre Projekte

Zielgruppen (in Bezug auf Alter):
- 30 Projekte ohne spezifische Alterskategorien
- 2 Projekte mit spezifischem Fokus auf Kinder
- 2 Projekte mit spezifischem Fokus auf Jugendliche
- 1 Projekte mit spezifischem Fokus 18 bis 35-jährige

Zugänglichkeit:
- 7 Projekte werden im öffentlichen Raum stattfinden
- 7 Projekte werden digital zugänglich sein
- 19 Projekte werden kostenlos zugänglich sein (noch nicht bei allen bestätigt)
- 16 Projekte werden Eintritt verlangen (inkl. Kollekte und Unkostenbeiträge, noch nicht bei allen bestätigt)

Was bisher geschah...
Nach dem gemeinsamen Kick-off im November trafen sich die vierundzwanzig Mitglieder des ersten Kultur Komitees Ende Januar zu einem digitalen Input- und Austauschtag. Vier externe Kulturakteur:innen teilten dabei ihre Perspektiven auf Kultur und Förderung und standen dem Kultur Komitee Rede und Antwort. Zudem beschäftigte sich das Kultur Komitee mit möglichen Kriterien und Vorgehensweisen für die Vorauswahl. Am Ende des Input- und Austauschtages klebten zahlreiche Post-its an dem digitalen Whiteboard – mit Meinungen, Vorschlägen, Wünschen und etlichen offenen Fragen: Bis zu welchem Grad sollen die Gesuche anonymisiert werden? Wie sehr darf und soll das Bauchgefühl bei der Vorauswahl eine Rolle spielen? Wie schaffen wir eine Balance zwischen persönlichen Entscheiden und kollektivem Willen?
In der Vorauswahl am 5. und 9. März hat das Komitee gemeinsam eine erste Vorauswahl getroffen. Neben dem pragmatischen Entscheiden gab es dabei weiterhin Raum für grundsätzliche Diskussionen: Soll mit klaren Kriterien gearbeitet werden? Gibt es bestimmte Arten von Kulturschaffen, die wir insbesondere fördern wollen? Und vor allem: Was verstehen wir gemeinsam unter Kulturschaffen? Diese Gespräche entschieden darüber, wie der weitere Prozess und die definitiven Entscheide Anfang April gestaltet wurde.

Das Kultur Komitee ist der abenteuerliche Versuch, Menschen an Kulturförderungs-entscheiden zu beteiligen, die potenziell Besucher:innen, Gäste und Teilnehmende von Kulturangeboten sind, deren Stimmen und Perspektiven aber in herkömmlichen Fördergremien wenig vertreten sind.

MEDIENKONTAKTE UND WEITERE INFORMATIONEN
Medienanfragen zum Projekt an die Co-Leitung Kultur Komitee:
Mia Odermatt: mia.odermatt@kulturkomitee.win, 076 525 5529
Weitere Informationen: www.kulturkomitee.win

Medienanfragen für die SKKG an:
Laura Walde, Fachperson Kommunikation: l.walde@skkg.ch, 052 209 08 99
Andreas Geis, Leiter Förderung: a.geis@skkg.ch, 052 209 08 92
Weitere Informationen zur Stiftung: www.skkg.ch

kulturkomitee.win

ÜBER DAS KULTUR KOMITEE

Die gemeinnützige Winterthurer Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) hat das Kultur Komitee initiiert und finanziert das Vorhaben. Die von ihr beauftrage Projektleitung Noemi Scheurer (Fokus Kultur Komitee und Finanzen) und Mia Odermatt (Fokus Kulturschaffende und Kommunikation) leiten das Projekt Kultur Komitee Winterthur gemeinsam, entwickeln das Konzept und gestalten die Umsetzung. Insbesondere definieren sie den partizipativen Prozess, koordinieren das Eingabeverfahren für die Kulturschaffenden und verantworten den öffentlichen Auftritt. Wichtige Entscheide treffen sie in Absprache mit der SKKG.

Das Projekt Kultur Komitee ist über mehrere Jahre angelegt. Im Juni 2022 wird die Amtszeit des ersten Kultur Komitees beendet sein, insgesamt sind vier Ausführungen bewilligt. Dies ermöglicht, dass partizipative Elemente und Prozesse iterativ reflektiert, verändert und neugestaltet werden können.

Einblick in die erste Durchführung des Wagnis Kultur Komitee

Wir laden Sie ein, am Mittwoch, 6. Juli um 17 Uhr mit uns zu diskutieren. Die Projektleitung Noemi Scheuer und Mia Odermatt ziehen eine erste Bilanz und stellen sich Ihren Fragen. Anmeldung via kommunikation@skkg.ch, Ort wird zeitnah per E-Mail bekanntgegeben.

©Giglio Pasqua

kulturkomitee.win